



31. Mai 2023

Postulat

von Markus Knauss (Grüne)
und Carla Reinhard (GLP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie mit rasch umsetzbaren Massnahmen die Verkehrssituation rund um den Escher-Wyss-Platz für Schulkinder und weitere Verkehrsteilnehmende verbessert werden kann. Dabei sind verschiedene Massnahmen wie ein Lotsendienst und die sofortige Einführung von Tempo 30 zu untersuchen. Es soll ebenfalls geprüft werden, wie mit Pilotprojekten eine sicherere Verkehrsführung für das definitive Strassenprojekt getestet werden kann.

Begründung:

In der Beantwortung der schriftlichen Anfrage 2023/76 lässt der Stadtrat erkennen, dass die Koordination zwischen den zuständigen Dienstabteilungen zu wünschen übriglässt. Wenn 2019 ein Hochbauprojekt verabschiedet wird, mit dem rund 200 Schulkinder einen Platz mit einer komplexen Verkehrsführung überqueren müssen, dann hätte schon 2019 mit der Planung begonnen werden müssen. Offenbar ist aber mit der Bearbeitung einer Vorstudie erst 2022 begonnen worden. Zwar sind wir erfreut zu sehen, dass schon im Herbst 2023 eine Planaufgabe nach § 13 Strassengesetz erfolgen soll. Allerdings ist damit zu rechnen, dass es bis zur definitiven Umsetzung dieses Strassenprojektes sehr viel länger dauern wird als 2026.

Deshalb gilt es heute schon, die nötigen Sofortmassnahmen zu treffen.

Wenn der Stadtrat die Verkehrsführung am Escher-Wyss-Platz selbst als komplex bezeichnet, dann ist für die betroffenen Schulkinder heute schon ein Lotsendienst oder andere rasch umsetzbare Massnahmen angezeigt.

Am Mittwoch, 19. April 2023, fand am Escher-Wyss-Platz eine Begehung des Schulwegs (Tramdepot-Schulhaus Schütze) statt. Anwesend waren unter anderem: die Präsidentin der Kreisschulbehörde, die Schulwegplaner, Vertreter:innen der DAV, ein Vertreter des Elternrates, der Vater des verstorbenen Kindes sowie ein Vater eines betroffenen Kindes und die Mitunterzeichnete der schriftlichen Anfrage 2023/76. Während der Begehung wurde festgestellt, dass die Schulwege und deren Beurteilung dringend neu festgelegt werden müssen, da die konkreten Gefahrenlagen offensichtlich nicht hinreichend beachtet worden sind. Rasch umsetzbare Massnahmen wurden konkret besprochen und in Aussicht gestellt. Umso mehr erstaunt, dass die Beantwortung der schriftlichen Anfrage 2023/76 diesen Augenschein und die entsprechenden Zusagen unberücksichtigt lässt.

Bezüglich Tempo 30 wird vom Stadtrat darauf verwiesen, dass Tempo 30 koordiniert mit dem Strassenprojekt eingeführt werden soll. Da allerdings nicht zu erwarten ist, dass das Strassenprojekt alle in der Antwort aufgeführten Strassenzüge (Hardstrasse, Sihlquai, Hardturmstrasse, Wipkingerbrücke, Zöllystrasse) umfassen wird, gibt es keinen Grund Tempo 30 nicht sofort in einem nachvollziehbaren Perimeter rund um den Escher-Wyss-Platz einzuführen.

Da der Escher-Wyss-Platz ein sehr komplexer Verkehrsknoten ist, soll mit Pilotprojekten getestet werden, wie diese Komplexität in einer definitiven Lösung reduziert werden kann, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu steigern. Dies selbstverständlich, indem während der Pilotprojekte die Verkehrssicherheit jederzeit gewährleistet bleibt.

M. Knauss

Carla Reinhard